

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 10

Artikel: Die schwere Sprache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

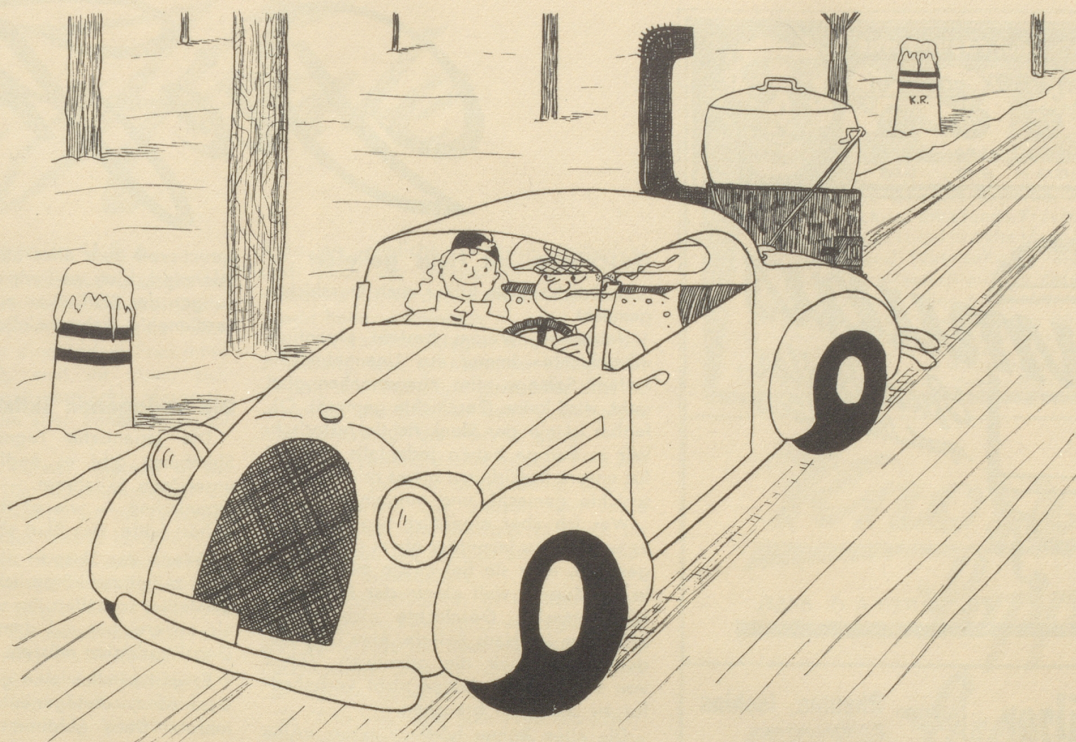
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



K. Roth

„ — und de Wöschhafe han i hinde druf bunde, damit me glaubt, mir fahre
en Holzvergaser und sich niemer drüber ufregt, daß mir no Benzin hend!“

Die schwere Sprache

Italiener: «Verfluchte Sprach, das Dait-
sche! Gibt's da Worte, wo alle drei
Artikel zusammen vorkommen.»

Deutscher: «Nein, lieber Freund, das
kommt nicht vor.»

Italiener: «Werd ik Ihnen Beispiel
bringen: das die der Taifel holl!»

+

Ein Herr aus London, der lange Zeit
in Deutschland gelebt hatte und dann
in sein Vaterland zurückgekehrt war,
sagte zu seinen Landsleuten, um sie
von den Schwierigkeiten der deutschen
Sprache zu überzeugen: «Ihr glaubt
nicht, wie schwer zum Beispiel im Deut-

schen die Geschlechtswörter sind!
Denkt Euch einmal, die Deutschen sa-
gen ‚die Macht der Liebe‘ und dann
wieder ‚das macht die Liebe‘, und selt-
samerweise ist beides richtig.» Anita

Hochzeitgeschenke

«Vier Stehlämpchen, drei Küchenwaagen,
fünf Vasen — na, die kann man immer ge-
brauchen —, vier billige Aufsätze, zwei
Menagèren, sieben Mal Salz und Pfeffer...»
«Hör auf, du kannst einige Wochen deiner
jungen Ehe mit dem Umtausch verbringen.
Es hätten auch noch greuligere Angebinde
über euch hereinbrechen können.» «Wenn
nur einer auf die Idee gekommen wäre,
uns wenigstens einen kleinen Orientteppich
von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich
zu schenken!»

I verzells em Nebi!

Mein kleiner Neffe Max kam ganz
entsetzt aus der Schule heim. «Muetter,
z'Wolfhalde onn ischt en Gof, wo kä
Mul häd!» «Aeh, das ischt doch nöd
mögli.» «Woll, i has jo sälber ghört,
wo en Ma verzellt häd, er hei e ‚un-
mündigs‘ Chend!» X.

Vor ein paar Tagen kam der Schul-
inspektor in die Schule. Als erste Auf-
gabe galt es, ein Bild des Generals,
das an der Wand hängt, zu beschrei-
ben. Ein Schüler schrieb da in seinem
Eifer: «Der General ist der köstlichste
Soldat von allen!» teka

2 sichere Treffer pro Serie
Ziehung

Ein Volkstrefferplan

1 x Fr. 25,000.—	50 x Fr. 500.—
1 x Fr. 10,000.—	100 x Fr. 200.—
1 x Fr. 5,000.—	200 x Fr. 100.—
1 x Fr. 4,000.—	400 x Fr. 50.—
1 x Fr. 3,000.—	1,000 x Fr. 20.—
4 x Fr. 2,000.—	20,000 x Fr. 10.—
50 x Fr. 1,000.—	20,000 x Fr. 5.—

Einzel-Lose Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen unter dem „Roten
Kleeblatt“-Verschluss Fr. 50.— (mit 2 sicheren Treffern) er-
hältlich bei allen mit dem Roten Kleeblatt-Plakat gekennzeichneten
Verkaufsstellen und Banken, sowie im Offiz. Lotteriebüro der
Interkantonalen Landes-Lotterie, Nüscherstr. 45,
Zürich, Tel. 3.78.70. Losbestellungen (Losbetrag zuzüglich
40 Rp. für Porto und 30 Rp. für die Ziehungsliste) auf Post-
checkkonto VIII/27.600.

13. März
Landes-Lotterie